



Artikel aus der Presse

Eine Show der Superlative

Aemme Zytig 11. April 2007

Eine Show der Superlative war die 7. Kirchberger Drum-Show Tromerama, organisiert vom Tambourenverein Kirchberg. Im restlos ausverkauften Saalbau Kirchberg vermochten die Tambouren aus Burgdorf, Bern, Steinen und Kirchberg das Publikum zu faszinieren und hell zu begeistern.

Die Tambouren der Kadetten Burgdorf unter der Leitung von Martin Zollet und Adrian Zaugg eröffneten den Showabend der speziellen Art mit fäzigen Rhythmuskompositionen. Mit Ihrem Projekt „Cliffhangers“ überzeugten sie und machten in ihrem Sinne Werbung fürs Trommeln. Der Tambourenverein Bern, einer der ältesten Tambourenvereine in der Szene überzeugte mit Präzision und Dynamik. Musikalisch auf höchstem Niveau, harmonisch vom feinsten und technisch auch grösste Anforderungen meisternd, so präsentierte sie sich unter der Leitung von Reto Lüthi. Der spannende Querschnitt durch Ihr Können war spektakulär und abwechslungsreich.

Eigens fürs Tromerama studierte der Tambouren- Junioren-Schweizermeister Martin Grätzer aus Steinen zusammen mit drei Kollegen ein facettenreiches Feuerwerk ein. Mit einer Kostprobe ihrer Präsentationsvielfalt, ihres musikalisch-rhythmischen Könnens und harmonischen Zusammenspiels begeisterte diese Connection. Optisch und akustisch ein Leckerbissen, liessen sie keine Zweifel über Spielfreude und eiserne Disziplin offen.

Was als Non-Stop-Show unter der Regie des Leiters der Kirchberger Tambouren, Rolf Liechti, angeboten wurde, war ein furioses Bühnenspektakel. Er hielt jeden Vergleich mit strassenfegenden Fernseh-Shows stand und übertraf auch die kühnsten Erwartungen. Ein Genuss in trommlerischer Hinsicht waren die abwechslungsreichen Kompositionen. Die Sketches und Witze sorgten für Unterhaltung so wie die Spielfreude der Jungtambouren, überzeugten restlos. Das Publikum belohnte die Show mit viel Applaus.

So war auch die siebte Auflage des Tromeramas ein unvergleichbares musikalisches Feuerwerk, das als Grosse Erfolg für die Gastgeber verzeichnet werden kann. Nun geht es wieder zwei Jahre bis der Vorhang erneut aufgeht für die achte Auflage. Schwieriger wird es sein erneut Mitwirkende zu finden auf diesem starken Leistungsniveau, meinte OK Präsident Alfred Winkler.

Alice Thomi